

VERTEILER: Herrn Dr. Gadiant, Lb, ka, Innozeta, TCHG1br, TCHG300va, TCHG500bo, TCHW1sr, TCHL1em, TCHL500cz, TCHL271af, TH150sn, TH151ka, TCHG101bn

Grüsch

Startschuss für Wittenstein AG

(ms) Endlich wieder einmal eine erfreuliche Nachricht aus der Wirtschaftswelt: Das deutsche High-Tech-Unternehmen Wittenstein AG hat am Donnerstag die Bauarbeiten für seine Niederlassung in Grüsch in Angriff genommen.



Bauherren, Architekten, Unternehmer und Geschäftsleitung beim symbolischen Spatenstich zum Bau des neuen Kompetenzzentrums für Sensortechnik und mechanische Antriebskomponenten. Fotos: M. Schnell

Jahres aufgenommen werden. Bei der Arbeitsvergabe seien vor allem lokale und regionale Baufirmen berücksichtigt worden, stellte Anna-Katharina Wittenstein in ihrer Ansprache fest. Mit der Bauleitung wurde der in Grüsch ansässige Architekt Hans Vetsch beauftragt.

Weltweit tätig

Die Produkte der Wittenstein-Gruppe sind überall dort zu finden, wo äusserst präzise angetrieben, gesteuert und geregelt werden muss – bis hin zur Medizinaltechnik oder Luft- und Raumfahrt. Weltweit beschäftigt das Unternehmen in 60 Tochterunternehmen in 40 Ländern rund 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Umzug vom Innozeta

In Grüsch ist die Wittenstein AG seit 2002 mit 18 Mitarbeitern in den Räumlichkeiten des Innozeta untergebracht. Diese werden Ende Jahr in den Neubau umziehen und im Zentrum zur Förderung für Jungunternehmen damit Platz für neue kreative und innovative Köpfe schaffen.



Anna-Katharina Wittenstein, Geschäftsführerin der Wittenstein AG, blickt trotz tiefhängender Wolken zuversichtlich in die Zukunft.

abgestützt, dass man zuversichtlich in die Zukunft blicke. Zudem gelte es in die Zukunft zu investieren, damit man beim nächsten Aufschwung vorbereitet sei.

Verwaltungsrat Ulrich Gadiant gab in seiner Ansprache seiner Freude Ausdruck, dass in einer Zeit, wo negative Schlagzeilen die Wirtschaftswelt beherrschen, von einem Unternehmen eine derartige Freude ausgestrahlt werde.

17 Millionen Franken

Die Gesamtinvestition für das 3000 Quadratmeter grosse Produktions- und Bürogebäude belaufen sich auf 17 Millionen Franken. In der Anfangsphase werden im Betrieb bis zu 50 Mitarbeiter Antriebskomponenten entwickeln, produzieren und vertreiben sowie im Bereich Sensortechnik beschäftigt. In letzterem High-Tech-Bereich stellt das Unternehmen zum Beispiel Simulations- und Industriesysteme sowie mechanische Antriebskomponenten für Werkzeugmaschinen oder Montageroboter her.

Ende Jahr bezugsbereit

Dank eines straffen Bauprogramms soll der Betrieb bereits Ende dieses



Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über den Neubau zu informieren und mit den Bauherren auf gutes Gelingen anzustossen.